



www.schoeder.gv.at

Gemeindezeitung *Schöder*

FASCHINGRENNEN DES MVEDELWEISS SCHÖDER



© Martina Brunner

- Baubericht Katschbach Unterlauf *Seite 8*
- Gemeinsamer Ausflug nach Oberweyer *Seite 15*
- Theatergruppe "Die Jungfersteuer" *Seite 17*





Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Ein schöner, schnee-reicher Winter, für die Natur und für den Tourismus sehr wichtig, hat unseren Winterdienst doch sehr gefordert. Salz, Splitt in doppelter Menge wurden verbraucht und Unmengen von Schnee mussten zeitgerecht weggeräumt werden. Ich darf mich im Namen der Gemeinde auf diesem Weg bei Peter und Ernst für Ihren Einsatz bedanken. Auch bei Franz Simbürger und Reinhard Kollau bedanke ich mich für die Mithilfe.

Unsere Kinder konnten wieder gratis den Koarfeldlift benutzen, der durch Förderungen des Landes Steiermark in der Höhe von € 10.000.- sowie € 5000.- von Seite der Gemeinde wieder auf den neuesten tech-

nischen Stand gebracht werden konnte.

Durch den frühen Schneefall mussten die geplanten Asphaltierungen am Schöderberg auf das Frühjahr verschoben werden, sie sollen Ende April von der Firma Strabag durchgeführt werden.

Die Arbeiten beim Hochwasserschutzprojekt Katschbach wurden Anfang März wieder aufgenommen und werden heuer fertiggestellt. Staubfreimachung und Bepflanzung wurden mit der WLV besprochen. Diese Arbeiten werden vorgezogen, um den Anrainern, bei denen ich mich für ihr Verständnis und das Entgegenkommen bedanken möchte, Ruhe und Lebensqualität wiederzugeben.

Die Spuren der Unwetterkatastrophe werden zwar noch lange sichtbar bleiben, die Infrastruktur (Hochwasserschutzanlagen, die Sölkpassstraße und neue Brücken über den Katschbach) konnte jedoch enorm verbessert werden, der Katschgraben sollte nun keine Gefahr mehr für Baierdorf darstellen.

Es freut mich ganz besonders, dass im Lauf der letzten Jahre einige junge Familien den Weg zurück in den Heimatort gefunden haben, die unsere Lebensqualität, die intakte Umwelt, unsere Schule, den Kindergarten und unsere gute Infrastruktur zu schätzen wissen.

Allen Verantwortlichen aus Schule und Kindergarten einen herzlichen Dank für den

Einsatz zum Wohle unserer Heimatgemeinde.

Unser Gesellschafts- und Vereinsleben sucht seinesgleichen und ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz bedanken und ihnen die vollste Unterstützung seitens der Gemeinde zusichern.

Für Anliegen und Anregungen stehe ich mit meinen Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung. Freuen wir uns auf einen bunten Frühling und einen schönen Sommer!

Euer Bürgermeister

Rudolf Mürzl

Aus der Gemeindestube

Zur Entlastung unserer Landwirte wurde in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen, die Kosten der Falltierensorgung und den Tierseuchenkassenbeitrag in Zukunft aus der Gemeindekasse zu bezahlen, auch wird es heuer wieder eine Grader-Aktion für die Hofzufahrtswege geben.

Im Rahmen der Neugestaltung des Dorfplatzes wird nach der Errichtung des Zaunes entlang des Schöderbaches durch das Wasserbauamt noch das Kriegerdenkmal mit Brunnen fertiggestellt. Bepflanzung, Beleuchtung

und Verkehrsleitsystem werden die Arbeiten abschließen.

Für die E-Tankstelle wurde uns eine Förderung von € 1.500.- seitens der Holzwelt Murau zugesagt.

Die Planungsarbeiten für die Schaffung von Parkplätzen für die Kunden unserer Gewerbetreibenden (am ehemaligen Ostermanngrund) sind abgeschlossen, mit den Arbeiten wird unmittelbar nach der Auftragsvergabe Mitte April begonnen.

Dieses Projekt wird vom Land Steiermark mit € 30.000.- gefördert.

Für die Wasserversorgungsanlage wurde ein elektronisches Überwachungssystem angeschafft.

Für 2020 ist eine PV-Anlage mit Speicher für die Kläranlage sowie eine Blackout-Vorsorge für das Gemeindeamt geplant, die Kosten von € 35.000.- werden mit 50% vom Land gefördert.

In der Volksschule wurde von einheimischen Betrieben eine neue Teeküche eingebaut.

Für die Sanierung der desolaten TUS-Kabinen gibt es vom Land Steiermark eine

Förderzusage in Höhe von € 400.000.-.

Die Gemeinde Schöder wurde bei der Gemeinde 24 APP mit 88.343 Zugriffen Bezirksieger im Jahr 2018, bitte nützen sie dieses wertvolle kostenlose Informationssystem auch in Zukunft so intensiv.

Soweit die wichtigsten Informationen aus unserer Gemeinde, für weitere Fragen stehen wir natürlich jederzeit zur Verfügung.

Faschingrennen des MV Edelweiß Schöder

Am 4. und 5. März war es wieder soweit: die Faschingszeit fand ihren Höhepunkt mit dem traditionellen Faschingrennen und der Faschingshochzeit am Schöderer Dorfplatz. Seit 1947 pflegt Schöder diesen Brauch des Faschingrennens, der nun schon 8 Jahre zum immateriellen Kulturerbe Österreichs zählt.

Am Rosenmontag liefen die Faschingrenner um 4.30 Uhr beim Gasthaus Hirschenwirt aus – angeführt von Wegauskehrer Andi Petzl, Fleischhacker Benni Berner und „Heagreifa“ Mario Dorfer. Insgesamt legten die Schellfaschinge mit den 6 „Glockern“, die Bauernpartie und eine Reihe von Vetteln knapp 40km zu Fuß zurück!

Der Musikverein tritt als Veranstalter des Faschingrennens auf, doch ist es nur gemeinsam mit allen örtlichen Vereinen möglich, diesen Brauch alle 2 Jahre aufleben zu lassen! Wir möchten speziell allen Faschingrennern und Vetteln unseren Dank aussprechen: ihr vollbringt an diesem Tag Höchstleistungen!

Für den Transport über längere Strecken sorgten verlässliche Fahrer, die den „Zug“ und die Faschingsmusi per Traktor, FF-Bus oder PKW sicher und pünktlich ans Ziel brachten. Wir bedanken uns bei allen, die uns die Fahrzeuge zur Verfügung gestellt und ihre Freizeit geopfert haben!

Damit Brauchtum weiterlebt, braucht es unbedingt Menschen, die die Faschingrenner freundlich und humorvoll aufnehmen, mit Speis und Trank versorgen und darüber hinaus großzügig spenden. Es motiviert sehr, sich z.B. auf ein Schnitzel beim Gröbla freuen oder frisches Gebäck von der Bäckerei Huber verkaufen zu dürfen!

Ein herzliches Vergelt's Gott für eure Großzügigkeit und Gastfreundschaft!

Sogar der Wettergott hat es diesmal gut mit uns gemeint: erst knapp vor dem Einlaufen um 19 Uhr begann es zu regnen und zu schneien. Vor so vielen Zuschauern am Dorfplatz das Abschlusskranz laufen bzw. dann singen zu können, ist eine große Freude!



24 Regionen - ein neues Bereitschaftssystem

Das derzeitige Bereitschaftsdienstsystem bietet der steirischen Bevölkerung keine umfassende Versorgung, da Wochentagsnachtsdienste teilweise bis zu 50% unbesetzt und auch am Wochenende einzelne Sprengel durch Stellenbesetzungsprobleme mangelhaft versorgt sind. Eine steiermarkweit flächendeckende ärztliche Versorgung außerhalb der Regelordinationszeiten ist daher schon lange nicht mehr gewährleistet.

Gemeinsam mit der Ärztekammer für Steiermark, der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse und dem Gesundheitsfonds Steiermark wurde nunmehr auf Basis der Problemlagen die Neustrukturierung des Bereitschaftsdienstes konzipiert und ein attraktives System zur Teilnahme für ÄrztInnen vereinbart, um die

Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Der neue Bereitschaftsdienst wird ab 01. April 2019 in nunmehr 24 Regionen mit geänderten Dienstzeiten (Montag bis Freitag von 18:00 Uhr – 24:00 Uhr und am Wochenende und feiertags von 07:00 Uhr – 24:00 Uhr) als reiner Visitedienst organisiert. Dabei sind Montag bis Freitag mindestens ein und am Wochenende und feiertags zumindest zwei Bereitschaftsärzte neben geöffneten Ordinationen je Region tätig. ÄrztInnen sind wie bisher berechtigt, ihre Ordinationen zu öffnen.

Der Grundbaustein des neuen Bereitschaftsdienstes ist das Gesundheitstelefon, welches ebenso ab 01. April 2019 unter der **Telefonnummer 1450**, 365 Tage 24 Stunden erreichbar ist. Besonders medizinisch geschultes diplomiertes

Krankenpflegepersonal (sowie ein/er Arzt/Ärztin im Hintergrund) lotst jede Anruferin bzw. jeden Anrufer durch ein medizinisch-wissenschaftliches Expertensystem und gibt dann Verhaltensempfehlungen ab. Dabei wird auch der aktuelle Aufenthaltsort der Anruferin/des Anrufers, sowie nächstmögliche Behandlungsstellen und deren Öffnungszeiten berücksichtigt, um eine optimale Versorgung zu ermöglichen. Dies ermöglicht in Zukunft eine zielgerichtete Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen und somit wirklich notwendigen Visiten an BereitschaftsärztInnen weiterzugeben. Da das Gesundheitstelefon in der Leitstelle des Roten Kreuzes angesiedelt ist, werden Notfälle sofort und direkt an Notärzte weitergeleitet. Bei Bagatellerkrankungen (z.B. Zeckenbiss)

wird zu einem niedergelassenen Arzt bzw. zu einer niedergelassenen Ärztin oder in ein Gesundheitszentrum am nächsten oder übernächsten Tag verwiesen.

Der Einsatz dieses Expertensystems hat sich in den Bundesländern Niederösterreich, Wien und Vorarlberg in einer zweijährigen Pilotierung bewährt und wird nunmehr in der Steiermark ausgerollt.

Gesundheitstelefon
(24 Stunden erreichbar):
Telnr.: 1450



Ferialarbeit für Schüler und Studenten

Die Gemeinde Schöder wird auch heuer wieder in den Sommerferien interessierten Schülern und Studenten die Möglichkeit geben, ein Ferialprakti-

kum für jeweils einen Monat als geringfügig beschäftigt machen zu können. Die Tätigkeiten reichen von der Landschaftspflege bis hin zu diversen Arbeiten am Bauhof.

Interessenten mit abgeschlossener Schulpflicht mögen eine schriftliche Bewerbung am Gemeindeamt bis spätestens 15.05.2019 abgeben.

Abgabetermin
15.05.2019!

Kostenfreie Übernahme von Siedlungsabfällen

Im Abfallzentrum des Abfallwirtschaftsverbandes Murau in Teufenbach-Katsch können unter anderem folgende Fraktionen (Siedlungsabfall) aus dem Haushaltsbereich kostenfrei abgegeben werden:

- Sperrmüll (ohne Restmüll)
- Altholz
- Problemstoffe

- Elektroaltgeräte (Kleingeräte, Großgeräte, Kühlgeräte, Bildschirme, Batterien)
- Bauschutt in Kleinmengen (in der Größe einer Scheibtruhe; alles was darüber ist, direkt zur Bauschuttdeponie BREM)
- Baum- und Grasschnitt

Abfälle aus dem Gewerbebereich, Agrarfolien und Alt-

reifen sind wie bisher kostenpflichtig!

Der Restmüll aus dem Haushaltsbereich ist über die von der Gemeinde bereitgestellte Mülltonne zu entsorgen. Sollte dennoch Restmüll an den AWV Murau angeliefert werden, ist dieser vom Anlieferer bar zu bezahlen!

Die Öffnungszeiten des Abfallzentrums des AWV Murau in Frojach-Katsch sind:

Montag bis Donnerstag von 07:30 bis 11:30 und 13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag von 07:30 bis 13:30 Uhr

Das WC ist kein Müllschluckler – Hygieneprodukte, Küchenabfälle, Speiseöl sind nicht fürs WC bestimmt

Pro Jahr zahlen die Steirerinnen und Steirer 12 Millionen Euro für selbst verschuldete und vermeidbare Kanalreinigungskosten. Falsche Entsorgung findet im großen Stil statt. So sind es steiermarkweit geschätzte 1.000 bis 1.200 LKW-Ladungen unnötiger Müll, der als Kanalräumgut und Rechengut anfällt, weil er über die Systeme WC und Ausguss entsorgt wird, dort aber nie und nimmer hingehört!

Die Schlüsselprobleme sind Hygieneprodukte, Küchenabfälle, Speiseöl und andere Abfälle, welche über WC und Ausguss entsorgt werden und zu Verstopfungen im Kanalsystem führen. Ganz zu schweigen vom Verlust an Wertstoffen, denn hochwertiges Speiseöl würde als Rohstoff für Biodiesel dringend benötigt werden und geht im

Kanal als Ressource unwiederbringlich verloren. Nicht anders verhält es sich bei Bioabfällen, die in der Biotonne gesammelt zu hochwertigem Kompost verarbeitet werden können.

Neben Windeln, Slipenlagen und Strumpfhosen sind vor allem Feuchttücher ein massives Problem, da diese teilweise gut gemeint und in völligem Unwissen über das WC entsorgt werden, allerdings dank ihrer extremen Reißfestigkeit Laufräder vom Pumpen im Klärsystem umwickeln und so zu Pumpversagen führen. Alles Gegenstände, die über die Restmülltonne völlig gefahrlos entsorgt werden sollten.



25 Europa-Gemeinderäte besuchen EU-Institutionen in Brüssel

Im Rahmen der Initiative „Europa fängt in der Gemeinde an“ informierten sich 25 Europa-Gemeinderätinnen und -räte von 26. bis 28. November 2018 in Gesprächen mit politischen Entscheidungsträgern über den Status quo verschiedener richtungweisender EU-Themen. Unsere Gemeinde war mit Vizebgm. Klaus Kollau vertreten.

Die Gemeinderätinnen und -räte aus ganz Österreich absolvierten ein dichtes Programm in der EU-Hauptstadt. Eine interaktive Vorstellungsrunde an der Ständigen Vertretung Österreichs bei der EU diente dem Kennenlernen und der Vernetzung. Die Leiterin des Besuchs- und Informationsdienstes, Mirjam Dondi, gab einen Überblick über die Institutionen der EU und die Tätigkeiten der Ständigen Vertretung. Daniela Fraiß vom Österreichischen Gemeindebund und Simona Wohleser (eine gebürtige Schödererin) vom Österreichischen Städtebund sprachen danach über kommunales Lobbying in der EU. Annemarie Huber, Mitarbeiterin im Kabinett des österreichischen EU-Kommissars

Johannes Hahn, gab einen spannenden Einblick in die strategische Kommunikation der Kommission.

Am zweiten Tag informierte Philipp Schulmeister, Referatsleiter für die Beobachtung der öffentlichen Meinung, über die Kommunikationsstrategie des Europäischen Parlaments (EP) für die nächstjährigen EU-Parlamentwahlen. Thomas Weber vom Verbindungsbüro des EP in Österreich führte die Gemeindevertreterinnen und -vertreter durch das Parlamentsgebäude. Bei einem Meinungsaustausch mit den EU-Parlamentariern Othmar Karas (ÖVP), Georg Mayer (FPÖ), Michel Reimon (Grüne), Lukas Mandl (ÖVP) und Karoline Graswander-Hainz (SPÖ) konnten die Teilnehmer der Brüsselreise die Anliegen ihrer Gemeindegewerinnen und -bürger kommunizieren.

Am Nachmittag wurde die Europäische Kommission besucht. Dabei lieferten die Experten Marc Arno Hartwig und Willi Schulz-Greve, wichtige Informationen zum Schutz der EU-Außengrenzen und zur Reform der

EU-Agrarpolitik. Ein weiterer Höhepunkt des Programmes war der Besuch des Rates der Europäischen Union mit einer abschließenden Diskussion mit Hans-Werner Grenzhauser, dem Direktor für Finanzen in der Generaldirektion des Rates der Europäischen Union.

Die hochrangigen Gesprächspartner in Brüssel betonten die enorme Bedeutung der politischen Arbeit auf kommunaler Ebene, die Gemeindepolitiker wiederum waren von der Professionalität und dem Enthusiasmus der Akteure in Brüssel begeistert.



„Positive Energie bringt positive Resultate“

So lautet das Zitat von Alexander Stöckl, einem frisch gebackenen Energiebotschafter in der Holzwelt Murau. 11 dieser BotschafterInnen wurden von August bis November 2018 ausgebildet, um die vielen positiven Resultate der Energievision Murau nach außen zu tragen. Damit wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt, um die Holzwelt Murau als Vorzeigeregion für eine gelungene Energiewende ins Rampenlicht zu rücken.

Ganz nach dem Motto „tue Gutes und rede darüber“ wurde im Zuge der Klima- und Energiemodellregion Holzwelt Murau eine fachspezifische Ausbildung entwickelt, die von der schon 2002 formulierten Energievision ausgehend, auf die vielen innovativen Umsetzungsmodelle im Bereich erneuerbarer Energie ausgerichtet war. Als ReisebegleiterIn oder besser als BotschafterIn oder besser als BotschafterInnen zeigen diese 11 MurauerInnen, dass die Energiekompetenz im Bezirk Murau enorm ist und

zahlreiche Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarer Energie umgesetzt wurden, um einerseits die eigene Energie-souveränität zu erreichen und andererseits dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Die Holzwelt Murau positioniert sich als Vorzeigeregion mit hoher Energiekompetenz und das zu Recht, denn 3 von 4 Haushalten werden bereits mit Energie aus Biomasse beheizt, außerdem produziert man doppelt so viel Strom, als benötigt wird. Die Maßnahmen zur Produktion und Speicherung dieser Ressourcen sind bereits eingeleitet. „Für unser Weltklima ist es eine Minute vor zwölf“, so Thomas Tausch einer der 11 EnergiebotschafterInnen. Und der ganze Bezirk Murau unternimmt etwas dagegen und zeigt vor, wie die Energiewende funktionieren kann. Gudrun Schneider, eine weitere EnergiebotschafterIn ist begeistert, denn sie konnte sich davon überzeugen, dass das Konzept der Energiesou-

veränität im Bezirk Murau sehr engagiert umgesetzt wird. Nur wenigen Menschen ist bewusst, dass man sich im Bezirk Murau strategisch mit dem Klimawandel in Form der Energievision Murau schon seit 2002 auseinandersetzt und wichtiger Vorreiter für eine gelungene Energiewende ist. Daher wird die Arbeit der EnergiebotschafterInnen zukünftig eine wichtige Rolle spielen. Sie selbst konnten sich bei zahlreichen Exkursionen zu den Energiestationen ein Bild machen, wie weit man schon ist, die Vision der Souveränität umzusetzen. In Zukunft wird es explizite und von den EnergiebotschafterInnen begleitete Energie-Touren geben, die die Energievision Murau hautnah erlebbar machen und die Energiekompetenz von Murau in den Fokus stellen.

Die zweite zentrale Rolle, die die EnergiebotschafterInnen übernehmen werden, zeigt sich darin, dass sie ein Energieumdenken forcieren wollen. Dass positive Energie, positive

Resultate bringt, beweist sich bereits mehrfach, denn die Energievision, einst belächelt, ist heute zentral im Bezirk verankert und wird durch viele Umsetzungsbeispiele (Windpark, Wasserkraftwerke, Biomärkte, Wasserkraftwerke, Biomärkte usw.) zudem auch noch mit positiven Resultaten (massive Reduktion von fossilen Energieträgern) untermauert. Wenn positive Energie auch erneuerbare Energie meint, dann wird sich das auch in den Resultaten zum Klimaschutz positiv widerspiegeln. Die Energievision: Ein großer Schritt für die Welt und nur mehr ein kleiner für die Holzwelt Murau.

Kontakt EnergiebotschafterInnen:
Mag. Erich Fritz
Klima- und Energiemodellregionsmanager
Holzwelt Murau
erich.fritz@holzwelt.at



Baubericht: Katschbach Unterlauf

Die im März 2018 begonnenen Arbeiten im Unterlaufbereich des Katschbaches befinden sich in der abschließenden Bauphase. Rückblickend auf das vergangene Jahr konnte im Ortsbereich von Baierdorf ein sehr guter Baufortschritt erreicht und somit bereits mehr als die Hälfte der baulichen Maßnahmen umgesetzt werden.

Die Baukosten beliefen sich mit Ende Dezember 2018 auf insgesamt € 1.695.000,-, dieser Ausgabenstand entspricht ca. 38 % der im Projekt „Katschbach Unterlauf“ veranschlagten Gesamtkosten von € 4.500.000,-. Im Hinblick auf die derzeitigen Baukosten, verglichen mit dem aktuellen Baufortschritt, kann mit einer Kostenersparnis gerechnet werden.

Im Jahr 2018 wurden ca. 430 m Regulierungsstrecke, die Wachenbergbrücke und eine ca. 70 m lange Ufermauer im Außenbogen des Katschbaches hergestellt. Des Weiteren wurde bereits mit der Instandsetzung des Ausschotterungsbeckens unterhalb der Landesstraßenbrücke begonnen. Für diese Maßnahmen wurden bisher ca. 3.750 m³ Transportbeton und 5.600 t Wasserbausteine verbaut, wofür 6.200 Std. Großgeräte und 7.800 Mannstunden eingesetzt wurden.

Die Schwerpunkte für das heurige Jahr sind der weitere Ausbau der Regulierungsstrecke bis zur Landesstraßenbrücke mit einer Länge von ca. 180 m, die Unterfangung der Landesstraßenbrücke, die Fertigstellung des ca. 240 m langen Ausschotterungsbeckens sowie die Durchführung von Asphaltierungsarbeiten und abschließenden Begrünungen und Bepflanzungen.

Planmäßig sollen die gesamten Arbeiten für den Unterlaufausbau am Katschbach im Herbst

2019 fertiggestellt werden können. Die Gebietsbauleitung Steiermark West, als ausführende Dienststelle bedankt sich auf diesem Wege für das Verständnis der Anrainer während der Bauzeit.



Instandsetzung des Ausschotterungsbeckens unterhalb der Landesstraßenbrückebrücke



Herstellung von Betonsohlschwellen und Pendelrampen



Fertiggestellter Regulierungsabschnitt unmittelbar unterhalb der Wachenbergbrücke

Die Polizeiinspektion Schöder informiert

POLIZEI

An unregelmäßigen Kreuzungen (Kreuzungen ohne Ampeln oder Regelung durch Polizeibeamte) ist der Vorrang durch die Vorrangregeln festgelegt. Damit soll vermieden werden, dass Fahrzeuge zugleich in die Kreuzung einfahren und Unfälle passieren und zudem ist die Vorfahrt für bestimmte Fahrzeuge sichergestellt. Das Ergebnis sind eine ganze Reihe von Regeln, die den Vorrang und Nachrang im Straßenverkehr definieren und das Rüstzeug bieten, um die Verkehrssituation richtig einzuschätzen.

Rechtsregel: Vorrang hat jenes Fahrzeug, das von rechts kommt. Dies gilt nur dann nicht, wenn eine der nachfolgenden Verkehrsregeln zutrifft.

Schienenfahrzeugregel: Schienenfahrzeuge haben sowohl von rechts als auch von links kommend Vorrang.

Einsatzfahrzeugregel: Einsatzfahrzeuge haben stets Vorrang. Vorrangstraßenregel: Bewegt sich ein Fahrzeug auf einer Vorrangstraße, dann hat es Vorrang gegenüber den anderen Fahrzeugen, selbst wenn diese von rechts in die Kreuzung einfahren wollen.

Wartepflichtregel: Gibt es an einer Kreuzung die Verkehrszeichen "Vorrang geben" oder "Halt", so ist den anderen Verkehrsteilnehmern sowohl von links als auch von rechts kommend Vorrang einzuräumen. Bei "Halt" muss ohnehin das Fahrzeug zum Stillstand gebracht werden. Bei "Vorrang geben" kann aber ein besonderer Verlauf als Zusatztafel angeführt sein, der zu berücksichtigen ist.

Gegenverkehrsregel: Fahrzeuge, die geradeaus weiterfahren oder nach rechts abbiegen, haben Vorrang gegenüber dem

Gegenverkehr, der nach links abbiegen möchte.

Fließverkehrsregel: Fahrzeuge des fließenden Verkehrs haben Vorrang vor Fahrzeugen, die aus Nebenfahrbahnen, Wohnstraßen oder Hausausfahrten kommen. Radfahrer, die den Radweg verlassen, haben dem Fließverkehr Vorrang einzuräumen. Fahrzeuge, die sich in einer Nebenfahrbahn befinden, haben Vorrang gegenüber Fahrzeugen, die aus Wohnstraßen oder Hausausfahrten kommen.

Wartepflichtiger: Wer nicht über den Vorrang verfügt, darf keine Handlung setzen, die die Vorrang besitzenden Fahrzeuglenker zu Notbremse oder gefährliche Ausweichmanöver zwingt.

Verzichtsregel: Es besteht das Recht, auf seinen Vorrang zu verzichten. In diesem Fall muss dem Verkehrsteilnehmer, der normalerweise Nachrang hat und abzuwarten hätte, deutlich signalisiert werden, dass er weiterfahren kann. Wer Nachrang hat, darf nicht automatisch annehmen, dass der Vorrangbesitzende auf seinen Vorrang verzichtet.

Daraus ergibt sich, wenn sich zwei Gemeindestraßen kreuzen, nicht derjenige Vorrang hat der geradeaus fährt, sondern der Verkehrsteilnehmer, der von rechts kommt. Dies wird leider zu wenig oft beachtet! Die Bundes- und Landesstraßen sind in der Regel als Vorrangstraßen gekennzeichnet und mit Stopptafeln bzw. Vorrang geben Schildern abgesichert.

Nicht vergessen: KINDER haben im Ortsgebiet immer Vorrang, wenn sie die Fahrbahn überqueren wollen. Dazu muss KEIN Schutzweg vorhanden sein! Das gilt bereits auch dann, wenn Kinder die Fahrbahn noch gar nicht

betreten haben, sondern diese erkennbar überqueren wollen. Tipps gegen Taschen- und Trickdiebe: Taschendiebe arbeiten in kleinen Gruppen und nützen größere Menschenansammlungen oder ein Gedränge aus. Egal ob in Einkaufszentren oder in öffentlichen Verkehrsmitteln oder bei Großveranstaltungen. Die Täter passen sich bei ihren Auftritten durch unauffälliges Verhalten und Kleidung an. Taschendiebe haben es in der Regel nur auf Bargeld, Kredit- und Bankomatkarten abgesehen.

Trickdiebe fragen oft nach dem Weg und verdecken mit einem Stadtplan dem Opfer die Sicht. Gleichzeitig greift ein Komplize in die Tasche des Opfers.

Sie beschmutzen „aus Versehen“ die Kleidung des Opfers und sind dann beim Reinigen behilflich. Diese Ablenkung fällt dem Opfer meist nicht auf.

Täter lässt etwas fallen und bittet um Hilfe. Komplizen nützen diese Chance um das Opfer zu bestehlen.

Täter ersucht einen Geldschein zu wechseln und lenken dabei das Opfer ab.

Hinweise, wie man sich wirksam schützen kann:

Seien Sie bei größeren Menschenansammlungen oder im Gedränge besonders vorsichtig. Handtaschen immer ganz nahe am Körper tragen und wenn möglich, verschließen.

Besondere Vorsicht, wenn Sie von Unbekannten angesprochen werden.

Tragen Sie Bargeld, Bankomatkarten und Kreditkarten getrennt in verschiedenen verschlossenen Innentaschen, möglichst dicht am Körper.

Bewahren Sie den Code Ih-

rer Kredit- oder Bankomatkarte nicht gemeinsam mit Ihrer Karte auf.

Vermeiden Sie öffentliches Handieren mit Bargeld.

Seien Sie vorsichtig beim Abheben von Bargeld am Bankomaten.

Tragen Sie Ihre Tasche oder Ihren Rucksack immer verschlossen an der Körpervorderseite.

Legen Sie Ihre Geldbörse bei Einkäufen nicht in die Einkaufstasche oder in den Einkaufswagen.

Stellen Sie Ihr Gepäck nicht unbeaufsichtigt ab.

Vorstellung von Polizei Spezialeinheiten:

Alpinpolizei: Derzeit versehen in der Steiermark 73 Polizisten und Polizistinnen Alpindienst. Die Alpinpolizisten erheben vorwiegend Unfälle und Ereignisse im alpinen Gelände. Die Hauptaufgabe ist die Erhebung von Schunfällen in den Schigebieten und Suchaktionen nach abgängigen Personen. Im vorigen Jahr waren in der Steiermark 719 Einsätze. Dabei verloren 30 Personen, darunter ein Alpinpolizist, ihr Leben. Rund 600 Personen wurden bei Unfällen im alpinen Gelände verletzt. Die Grundausbildung von der Eignungsprüfung bis zum vollausgebildeten Hochalpinisten dauert drei Jahre. Nach ungefähr 5 Jahren kann man auch Polizei Bergführer werden.

Einsatzeinheit Steiermark: Bei Staatsbesuchen, Demonstrationen, bestimmten Fußballspielen und anderen Großveranstaltungen, aber auch zu Fahndungsmaßnahmen stehen speziell ausgebildete Beamtinnen und Beamte in Einsatz. Derzeit sind in der Steiermark 307 Exekutivbedienstete bei dieser Einsatzinheit eingeteilt.

Polizeidiensthunde: Die 46 in der Steiermark eingesetzten Bediensteten in diesem Bereich sind vor allem mit einer extrem hohen Anzahl von Suchtmittelinsätzen konfrontiert. Vorwiegend in der Nacht werden die Polizeidiensthunde bei Einbruchalarmen, Gewalt-

delikten und zur Sicherung von Amtshandlungen angefordert. Neben diesen drei Einheiten gibt es auch noch Strahlenspurtrupps, sprengstoffkundige und gefahrenstoffkundige Organe, sowie szenekundige Beamte, die zur Redukti-

on von Gewalttätigkeit im Rahmen von Sportveranstaltungen, insbesondere von Fußballspielen, eingesetzt werden.

Die Landespolizeidirektion Steiermark beabsichtigt im Jahre 2019 Frauen und Männer in den Polizeidienst aufzu-

nehmen. Dazu werden laufend Auswahlverfahren durchgeführt. Die Ausbildung zum Polizisten dauert 2 Jahre und Bewerbungen können jederzeit schriftlich an die Landespolizeidirektion Steiermark, Straßgangerstraße 280, 8052 Graz eingebracht werden.

Berg- und Naturwacht Ortsstelle Schöder-Ranten

Ein kurzer Rückblick über das Arbeitsjahr 2018:

Wegen der Reparaturarbeiten an der Sölkpassstraße konnten wir leider unseren Dienst nicht vollständig ausüben. Trotzdem mussten wir unseren Tätigkeitsbericht über unsere Einsätze für den Bezirksleiter zur Weiterleitung an die Landesleitung abgeben.

- Insgesamt leisteten wir 620 Stunden in unserer Freizeit, d.h. für jede/n Einzelne/n 68 Stunden und 1.150 gefahrene Kilometer.
- Wir hatten im Arbeitsjahr 2018 6 Sitzungen und Zusammenkünfte. Dazu kam noch

die Bezirkstagung in Teufenbach, die für jeden Berg- und Naturwächter/in Pflicht ist.

- Viele Arbeitsstunden verschlingen das Aufstellen und Betreuen bzw. Kontrollieren der Froschzäune.
- Vorbereitungen für das Sonnwendfeuer, welches wieder einmal wortwörtlich ins Wasser fiel
- Mithilfe bei anderen Vereinen
- Lehrfahrt des Bezirkes zum Katerloch, ein beeindruckendes Erlebnis für alle
- Besonders freute es uns, einen Anwärter zu gewinnen, der bereits mit Eifer an den Schulungen teilnimmt.
- Der Europaschutzgebetsbetreuer Mag. Ferdinand

Prenner beanstandete unsere desolaten Anschlagtafeln am Sölkpass und in der Kehre zu Recht. Nach einigen Besichtigungen zusammen mit Frau Gabi Cecon vom Tourismusverein, einigten wir uns auf eine Neuanschaffung. Maße und Wünsche wurden dem Landesleiter geschickt und von ihm, ebenso wie von Mag. Prenner, schließlich die Tafeln zugesichert und in Auftrag gegeben.

Es ist oft schwierig, der Bevölkerung unser Einschreiten bei Übertretungen klar zu machen. Darum ist es unerlässlich durch Aufklärung die Zielsetzung der landesgesetzlichen Vorschriften zum Schutz von

Natur und Landschaft gerecht zu werden. Deshalb ein Frage an DICH: Hast du nicht Lust und Interesse mit uns deine Freizeit dem Schutz der Natur und Landschaft zu widmen? Wir, die Berg- und Naturwacht, warten auf dich! Es gibt keine Aufnahmeprüfung. Für die Angelobung ist es nur notwendig, Schulungen der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht zu besuchen und die erforderlichen Kenntnisse bei einer Befragung vor der Bezirksverwaltungsbehörde nachzuweisen.

Überlege es dir und melde dich beim Ortseinsatzleiter Erich Feuchter unter der Handynummer 0664 – 51 10 287.

Angela Schrefl - Jungmaklerin des Jahres

Ein Höhepunkt des 12. AssCompact Treftags war die Auszeichnung der AssCompact Jungmakler. Der Jungmakleraward 2018 geht an Angela Schrefl aus Schöder. "Sehr optimistisch" war Angela Schrefl, die für die Siegerehrung sogar einen Urlaub in der Türkei unterbrach, bereits ins Casting gegangen. "Ich war zuversichtlich, weil ich überzeugt von dem bin, was ich gemacht habe, um den Betrieb meines Vaters erfolgreich fortzuführen." Die junge Steirerin hatte beim Jungmakler-Casting

in Wien die Jury überzeugt und mit deutlichem Vorsprung den Bewerb für sich entschieden. Strahlend nahm Angela Schrefl aus den Händen von AssCompact Herausgeber Franz Waghübinger den Siegerscheck im Wert von 2.000 Euro entgegen. Was die Jungmaklerin mit der Summe vorhat, wollte Moderatorin Nadine Friedrich von Angela Schrefl wissen. "Ein bisschen was wird sicher ins Reisen investiert, aber natürlich auch in die Mitarbeiter", so die Jungmaklerin 2018.



Altwerden ist nichts für Feiglinge

In St. Peter am Kammerberg finden Menschen Mut, sich den Herausforderungen des Alters zu stellen. **Aktivierung, Begegnung, Lebensfreude**

Im Zentrum für psychische Gesundheit im Alter (ZPG) herrscht reger Betrieb. Während sich eine Bewohnerin um den Abwasch der Teller kümmert und ein Tagesgast dabei ist, den Gläserspüler einzuräumen, warten zwei andere schon mit gezückten Geschirrtüchern. Ihre Gespräche drehen sich um den Vormittag mit den „Feistritzerinnen“. Kunstwerke sind entstanden. Und lustig war es auch. Wie immer, wenn die Schülerinnen der benachbarten Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft im ZPG vorbeischauchen. Auch das baldige Sommerfest ist Thema. Doch bevor für den großen Auftritt geprobt wird, gönnt man sich noch eine wohlverdiente Mittagsruhe. Die Schürzen hängen inzwischen in der Küche. Nach dem Essen zusammen zu helfen, ist hier ebenso normal wie die Tatsache, alt und psychisch krank zu sein.

Wie der Alltag gelingt...

Altsein wird oft mit Verlust, Verfall oder Armut gleichgesetzt. Damit sich Menschen mit sehr unterschiedlichen Lebensgeschichten, Hintergründen und Diagnosen den Erschwernissen des Alters gewachsen fühlen, setzt man im ZPG auf Aktivierung, Begegnung und Lebensfreude. Um die Lebensgeister in Schwung zu bringen, beginnt der Tag für die zwölf Bewohner_innen daher mit einem ausgewogenen Frühstück, bei dessen Vorbereitung bereits tatkräftig mitgeholfen wird. Sobald die Tagesgäste, die von regionalen Taxiunternehmen direkt vor die Haustüre



gebracht werden, eingetroffen sind, werden die weiteren Aktivitäten geplant. Übungen zur körperlichen Aktivierung stehen dabei ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Spaziergänge, Ausflüge oder die beliebten Einkaufsfahrten nach Murau. Um geistig fit zu bleiben, werden spezielle Gedächtnistrainings angeboten. Wer sich der Kunst widmen will, hat unterschiedliche Materialien zur Verfügung, um der eigenen Kreativität Ausdruck zu verleihen. Außerdem wird nach Lust und Laune gestrickt, gebacken und gescherzt.

... wenn er zur Herausforderung wird

Persönliche Krisen, die den Alltag jedes Menschen zur Herausforderung werden lassen, können im geschützten Rahmen bearbeitet und mit Unterstützung des multiprofessionellen Fachpersonals überwunden werden. Dabei wird auf ressourcenorientierte Beratung und Begleitung gesetzt, die den Mensch in den Vordergrund rückt, nicht die Diagnose. Im ZPG geht es nicht darum, alten Menschen das Leben zu erklären. Darüber wissen sie genauestens Bescheid. Es geht darum, auch im Alter noch zu finden, was man vielleicht

schon in jungen Jahren verloren glaubte. Manchmal ist das einfach nur ein Platz zum und im Leben.
Text und Fotos: Mag.a Isabella Krainer

Kontakt und weitere Informationen:
Zentrum für psychische Gesundheit im Alter (ZPG)
Einrichtungsleitung: Mag.a Ulrike Hauser
Feistritz 161, 8843 St. Peter am Kammerberg
Tel: 03536/73 999
Mail: zpg@psn.or.at



Aktuelles & Neues aus dem Tourismusbereich im Katschtal

Nächtigungsstatistik
Der Tourismusverband St. Peter-Schöder konnte das abgelaufene Tourismusjahr 2017/2018 mit 62.637 Nächtigungen abschließen. Dies bedeutet dem Gegenüber des Vorjahres ein Minus von 9,56%. Mit 8.396 Nächtigungen konnte Schöder gegenüber dem Vorjahr mit einem Minus von 10,67% abschließen. Allen Vermietern, Beherbergern und Unterstützern sei ein herzliches Dankeschön für ihre touristische Arbeit und Leistung ausgesprochen!

Urlaubsregion Murau-Murtal neu:
Urlaubsregion Murau-Murtal Im Vorstand der Urlaubsregion Murtal wurde im Oktober einstimmig beschlossen, dass in Zukunft als Dachmarke **URLAUBSREGION MURAU-MURTAL** aufgetreten wird.

MurtalGästeCard neu
Die bis dato in Verwendung befindene MurtalGästeCard trat mit Jahresende außer Dienst. Mit 1.1.2019 startete die MurtalGästeCard Neu. Über die Urlaubsregion Murau-Murtal wird ab sofort ein neues Gäste Card System finanziert und über den Systembetreiber Feratel kostenlos zur Verfügung gestellt. Das heißt, dass an den Vermieter/Gastgeber keine Weiterverrechnung erfolgt! Wichtige Voraussetzung, damit Sie als Gastgeber Ihrem Gast die Murtalcard anbieten können, ist ein aktiver Zugang zu Feratel. Über Feratel wird ein eigener Button im System für die Gästemeldung an das Gemeindeamt eingerichtet. Weiters benötigen Sie dazu einen Drucker - Laserstrahler oder Tintenstrahldrucker - und Card Rohlinge. Die Ko-

sten pro Blatt/Gästecard/Card Rohling beträgt 8 Cent. Sollten Sie als Vermieter Interesse haben, Ihrem Gast die MurtalGästeCard anzubieten, so bitten wir um Kontaktaufnahme im Tourismusbüro oder am Gemeindeamt!

Langlaufen entlang des Katschbaches

Der Winter zeigt sich heuer wieder von seiner schönsten Seite. Das ermöglicht auch heuer wieder in der Schattseite entlang des Katschbaches zwischen der Reithalle in Schöder und der Fischerhütte Gänser in Feistritz eine Langlaufloipe für den Klassischen und den Skating Stil zu spüren. An dieser Stelle möchten wir ein Dankeschön an die Grundstücksbesitzer entlang der Loipe aussprechen, ein Dankeschön an den Sportverein Ranten, welcher uns das Spurgerät verleiht und somit eine Top Präparierung ermöglicht wird, an die Gemeinde Schöder sowie an Hr. Rössler Johann für seinen Einsatz beim Spüren!

Unsere neue Mitarbeiterin Frau Jasmin Schmidt

Nachdem sich im Tourismusbüro unvorhergesehene Situationen ergeben haben, Frau Draschl Anita mit Ende März diesen Jahres ausscheiden wird und wir darauf reagieren mussten, um die Qualität der Arbeit und die Leistung zu halten, wurde entschieden, dass eine neue Stelle ausgeschrieben und mit dem ehmöglichsten Eintritt neu besetzt werden muss.

Mit Stolz wurden wir fündig und freuen uns Ihnen hiermit vorstellen zu dürfen:

Ich möchte mich gerne als neue Mitarbeiterin des Tourismusbüros St. Peter – Schöder vorstellen.

Mein Name ist Jasmin Schmidt, ich bin 28 Jahre alt und bin gebürtige St. Peterin, wohne aber seit fast 7 Jahren in Schöder.

Meine Freizeit verbringe ich mit meinem 3-jährigen Sohn, meinem Lebensgefährten und beim Bogenschießen.

Anfang November habe ich meinen Dienst im Infobüro begonnen und wurde herzlichst aufgenommen. Ich konnte schon große Unterstützung leisten, unter anderem bei der Abänderung des Häuserkatalogs, Erstellung des Holzstraßenlauf Presse spiegels, Änderung der Familienkarte und diversen Büroarbeiten. Außerdem durfte ich bereits an einigen Schulungen und Besprechungen teilnehmen, die mir auch sehr für den Arbeitsalltag geholfen haben. Mittlerweile habe ich mich im Büro eingelebt und die Arbeit bereitet mir sehr große Freude. Ich freue mich nun auf weitere neue Herausforderungen und Aufgaben, sowie die Zusammenarbeit mit den Vermietern und Gemeinden.



Beendigung des Dienstverhältnisses Frau Anita Draschl

Das Arbeitsleben ist wie eine Reise im Zug: Man steigt oft ein und aus und trifft Menschen, die uns ein Stück des Weges begleiten. So war auch mein Arbeitsleben eine Reise: voll von Herausforderungen, vielen Begegnungen aber auch von Abschieden...

Mit Ende März 2019 habe ich mein Dienstverhältnis beim TVB St. Peter – Schöder beendet und bin aus dem Arbeitsleben ausgestiegen!

Ein kurzer Rückblick auf meine über 40jährige Dienstzeit im Tourismusbüro:

Im August 1978 begann mein Dienstverhältnis damals beim Fremdenverkehrsverein St. Peter am Kammersberg. Mein erster Obmann war Othmar Pichler danach folgten: Franz Rottensteiner, Manfred Burgstaller, Johann Pflingstl, Peter Pilgram, Peter Gänser und Kurt Prieler.

In diesen 40 Jahren hat sich der Tourismus und das Ur-

laubsverhalten von den Gästen sehr verändert. Die Arbeit im Infobüro hat sich dadurch auch stark gewandelt. Mir hat meine Arbeit immer Spaß gemacht, besonders der direkte Kontakt mit den Vermietern und Gästen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vermietern für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken! Ein großes Dankeschön gilt natürlich meinem TVB Vorstand, die mir viel Vertrauen geschenkt haben und wir in gemeinsamer Arbeit einige Projekte umsetzen konnten! Ein Dank auch an die Gemeinden St. Peter/K und Schöder für die förderlichen Kooperationen.

Nicht vergessen möchte ich, mich für die gute Kollegenschaft in der Gemeinde St. P. zu bedanken. Habe ich doch mit einigen von ihnen jahrelang im gleichen Haus gearbeitet.

Besonders meiner Kollegin Gabi ein herzliches Dankeschön für das gute Miteinander im Infobüro, wir waren ein gut eingespieltes Team. Für die Zukunft wünsche ich Gabi und Jasmin viel Freude und Erfolg bei der Arbeit im Tourismus!

Steg Zwiefelderseen

Nach den Unwettern aus dem Jahr 2017 und der regelrechten Verwüstung und Zerstörung der Infrastruktur am Sölkpass musste der Steg über den Katschbach zu den Zwiefelderseen wieder neu hergestellt werden. Nach einer Vorort Besichtigung und Einigung zwischen den Grundstücksbesitzern, Gemeinde Schöder, Österr. Alpenverein/ Sektion Stuhlecker, Wild- und Lawinerverbauung sowie Tourismus konnte man eine wohlwollende Lösung im Beisein aller finden.

Der Steg wurde im August durch die Wild- und Lawinerverbauung wieder hergestellt. Eine ordnungsgemäße Beschil-

derung folgt über die Sektion Stuhlecker im Frühjahr 2019. Leider wurde am Tor bereits nach kurzer Zeit der Instandsetzung ein Schaden angerichtet. Wir bitten Wanderer und Benutzer dieses Übergangs um sorgsamem Umgang sowie um respektvolles Verhalten gegenüber dem Eigentümer und der Natur! Auf diesem Wege möchten wir uns bei den Grundstücksbesitzern, der Gemeinde Schöder, der Wild- & Lawinerverbauung sowie bei der Sektion Stuhlecker für die gute Zusammenarbeit und die positive Lösung recht herzlich bedanken!

Messeauftritt 2019 – Die Region „on tour“

Der Tourismusverband St. Peter-Schöder beteiligte sich 2019 an der Wiener Ferienmesse. Diese fand im Zeitraum von 10. bis 13. Jänner 2019 in Gemeinsamkeit über die Urlaubsregion Murau-Murtal und unseren Nachbarregionen statt.

Mit Frau Astrid Petzl und Frau Gabriele Cecon wurde der Stand des TVB St. Peter-Schöder kompetent und perfekt betreut. Viele Messebesucher zeigten ihr Interesse an unserer Region.



Gästeehrung
Fam. Borneis
25 Jahre bei Fam. Dorfer/GH Neuwirt
Fam. Nakolnig
20 Jahre bei Fam. Simbürger/ Kreuzerhütte
Fam. Biegelmeier
10 Jahre bei Fam. Simbürger/ Kreuzerhütte



Seitens des Tourismusverbandes bedanken wir uns bei allen Gästen für ihre langjährige Urlaubstreue und Verbundenheit zu unserer Region! Unseren Vermietern möchten wir ein großes Lob aussprechen und Dankeschön sagen, für ihr Bemühen um

das Wohlergehen ihrer Gäste!

Geopfad

Nachdem der Geopfad witterungsbedingt in die Jahre gekommen ist und nach den Unwettern aus dem Jahr 2017 endgültig zerstört wurde, haben wir begonnen, diesen neu zu überarbeiten.

Nach Rücksprache mit den Grundstücksbesitzern entlang des Weges bedanken wir uns recht herzlich für die positive Zustimmung! Somit wird der Geopfad mit neuen Info- und Stationstafeln im Laufe des Frühjahrs bis Sommer ausgestattet. Eine dazu passende Broschüre für die Geologie und Landschaft entlang des Säumerweges ist bereits erhältlich!

Der Tourismusverband St. Peter – Schöder bedankt sich bei den Bürgermeistern der Gemeinden St. Peter und Schöder, bei allen Gastgebern/innen, Vereinen, Grundstücksbesitzern & der Straßenmeisterei Murau für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung der touristischen Arbeit!

Der 108. Glückshafen der FF Schöder

Am 26. Dezember 2018 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Schöder den alljährlichen Glückshafen.

22 Hauptpreise und 550 Preise wurden im Gasthaus Hirschenwirt verlost bzw. ausgegeben.

6500 Lose wurden im Schöderer Gemeindegebiet in den Wochen der Adventzeit an die Bevölkerung verkauft.

Wie jedes Jahr war diese Veranstaltung sehr gut besucht und die glücklichen Gewinner konnten zahlreiche Preise mit nach Hause nehmen.

Unter anderem:

- HD Fernsehgerät 40"
 - EUR 200,- Gutschein Sportfachgeschäft
 - Eisstock
 - Tandem Paragleiten vom Greim
 - Atomic Alpinski
 - Autobahnvignette
 - Feuerwerksgutschein EUR 100,-
- und zahlreiche Wertgutscheine und Sachpreise



Bereits 1910 kurz nach der Gründung der FF Schöder wurde der 1. Glückshafen abgehalten, um die nötigen Ausrüstungsgegenstände anzuschaffen.

Damals hieß diese Veranstaltung „Christbaumfeier“, ab den 60er Jahren dann „Glückshafen“.

Die Preise von damals waren ein oder zwei Sauschädl, alte Suppenhühner, alte Hähne und diverse Gegenstände, die

man von der Bevölkerung spendet bekommen hat. So ändern sich die Zeiten, vom

Sauschädl zum HD Fernsehgerät.



Eisstockschießen gegen die Feuerwehr

Am Freitag, den 25.1.2019, war es wieder soweit: das alljährliche Eisstockschießen gegen die FF stand am Programm. Diesmal maßen sich insgesamt 39 Schützen bei eisigen Temperaturen auf der Baierdorfer Eisbahn. Spannung war bei jeder Kehre bis zum Schluss garantiert und das Ergebnis kann sich sehen lassen: das Es-

sen ging mit 3:1 an die Musik, die Getränke mit 1:0 an die Feuerwehr! Nach mehr als 10 Jahren „Pause“ steht der Wanderpokal wieder in unserem Probelokal!

Danke allen für diesen fairen und lustigen „Wettkampf“!



Ausflug nach Oberweyer 2.-4.11.2018

Vom 2. bis 4. November 2018 waren wir gemeinsam mit der FF Schöder zu Gast in Oberweyer. Seit über 40 Jahren hat diese Partnerschaft bereits Bestand und wir durften das 90-Jahr-Jubiläum der FF Oberweyer musikalisch umrahmen.

Am Freitag ging es bereits um 3 Uhr morgens los in Richtung Hessen, wo wir schließlich um 15 Uhr eintrudelten. Die Kameraden der FF Oberweyer begrüßten uns mit einem kleinen Imbiss im örtlichen Gerätehaus. Alle MusikerInnen waren privat in Oberweyer untergebracht, die FF in einem Hotel in Hadamar. Am Abend konnten wir unsere Gastgeber bei einem gemütlichen Kameradschaftsabend im Haus der Dorfgemeinschaft näher kennenlernen.

Den Samstag verbrachten wir MusikerInnen in Limburg an der Lahn. Zwei Damen führten uns durch die Altstadt und zeigten uns z.B. die typischen Fachwerkhäuser. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Paulaner ging es wieder zurück nach Oberweyer.

Um 17 Uhr begannen die Feierlichkeiten. Wir gestalteten



die Heilige Messe und das anschließende Totengedenken musikalisch mit. Begleitet von Fackelträgern marschierten wir durch Oberweyer in Richtung Dorfgemeinschaftshaus. Am Weg dorthin gratulierten wir dem Altbürgermeister, Herrn Martin sen., zu seinem 92. Geburtstag und spielten ihm ein Ständchen.

Im Dorfgemeinschaftshaus fand das Festprogramm seine Fortsetzung; neben Auftritten der Tanz KG Hadamar und der Steinkautlerchen standen Ansprachen und Ehrungen im Vordergrund. Unser kurzes Konzert verlieh dem Abend eine besondere Note und zog vor allem viele Besucher an.

Sonntags trafen wir uns bereits um 8 Uhr, um uns von unseren Gastgebern zu verab-



schieden. Unseren Freunden in Oberweyer danken wir für die herzliche Aufnahme, großzügige Bewirtung und die überwältigende Gastfreundschaft. Bei der FF Schöder bedanken

wir uns sehr herzlich für die Unterstützung und ihr Entgegenkommen. Wir hatten – trotz der langen Reise – sehr viel Spaß und sind mit vielen positiven Eindrücken zurückgekommen!

Dorfadvent in Baierdorf

Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit hat der Musikverein heuer bereits zum dritten Mal nach Baierdorf eingeladen. Kleingruppen aus dem Verein spielten am Platz vor der Kirche weihnachtliche Lieder und Weisen, dazu wurden süße und pikante Imbisse, Glühwein und Almkaffee angeboten. Trotz der eisigen Temperaturen sind viele Besucher der Einladung gefolgt und konnten einen gemüt-

lichen Nachmittag verbringen. Dank gebührt der Familie Wallner für das zur Verfügung stellen der Infrastruktur, den vielen Helfern und Bäckern, die für die kulinarischen Genüsse gesorgt haben und vor allem den Musikern, welche mit vielen Proben schon im Vorfeld sicher gestellt haben, dass eine stimmungsvolle, vorweihnachtliche Klangkulisse durch Baierdorf wehen konnte.



Ein Dorf musiziert

Eine ganz außergewöhnliche Veranstaltung hat im Oktober nach längerer Pause wieder im Gasthof Hirschenwirt stattgefunden: „Ein Dorf musiziert“ soll die vielfältigen und besonderen musikalischen Begabungen, die Leute aus unserem Ort besitzen, sichtbar machen. Von der Kleingruppe der Sängerrunde bis zu musizierenden Familien, den Kindern der Volksschule und Kleingruppen aus dem Musikverein haben viele Sänger und Musikanten

den Sommer über geprobt und neue Stücke einstudiert. Auch das „Schöderer Doppelquartett“ und das „Alpenecho“ haben sich wieder zusammengefunden um den Besuchern einen sehr abwechslungsreichen Abend zu bieten. In bewährter Art und Weise hat Herr Luis Brunner die Veranstaltung mit all den verschiedenen Musikern und Sängern organisiert und dann auch moderierend durch das Programm geführt.



12. Kegeltage des ÖKB-Schöder



Die nunmehr bereits 12. Kegeltage des Kameradschaftsbundes Schöder wurden vom 15. bis 16. September beim Hirschenwirt in Schöder abgehalten. An dieser bereits traditionellen Veranstaltung des ÖKB Schöder nahmen rund 90 aktive Kegler und Keglerinnen teil. Die Veranstaltung wurde am Samstag durch das Maibaumumschneiden der Landjugend Schöder umrahmt und fand damit bis in die späten Nachtstunden ihre Fortsetzung. Die „Gruppe Masecl's“ sorgte mit ihren Darbietungen für die entsprechende Atmosphäre. Über den Hauptpreis im Wert von € 100,-, gesponsert von der Raiffeisenbank Murau, konnte sich Josef Wallner freuen. Er setzte sich im Stechen der Vollprofis gegen Patrick Thanner durch – beide hatten unglaubliche 27 Kegel beim Abräumen erreicht. Bei den Damen errang Sabine Fellner mit beachtlichen 22 Kegel den Sieg. In der Kinderklasse war Lorenz Petzl wie im Vorjahr eine Klasse für sich. Alle Teilnehmer freuten sich über schöne Sachpreise, welche von örtlichen Sponsoren und Gönnern zur Verfügung gestellt wurden.

Theatergruppe Schöder – Einheitliche Jacken

Die Theatergruppe Schöder hat sich einheitliche Jacken zugelegt. Wir möchten uns recht herzlich bei den Sponsoren Anton Petzl (Gasthaus Hirschenwirt), Christoph Siebenhofer (ST GmbH. Fliesenverlegung-Ofenbau) und bei der Gemeinde Schöder für die großzügige Unterstützung bedanken.



Theatergruppe sorgte mit Dreiakter wieder für beste Unterhaltung

Ein fixer Bestandteil im Schöderer Kulturkalender sind die Auführungen der Theatergruppe und „Vorhang auf und gute Unterhaltung“ hieß es kürzlich wieder im Festsaal der Volksschule. Für die Einstudierung des Dreiakters „Die Jungfersteuer“ zeichnete Regisseur Erich Feuchter verantwortlich und das Stück wurde aufgrund der Darbietungen der Schauspieler/innen von den Besuchern mit viel Begeisterung aufgenommen.

In der Rolle des Großbauern Kreininger schlüpfte Josef Wallner und seine Zwillingstochter Pauli und Poldi wurden gekonnt dargestellt von Carina Vockenberger und Lisa Berger. Den Bauer Oberniederrieder spielte Herbert Unterweger und seine Zwillingssöhne Toni und Lenzi wurden verkörpert von Günther Unterweger und Matthias Karl. Den Dienst als Kellnerin Traudl verrichtete Barba-

ra Rhon und ein gelungenes Bühnendebüt als Dorftratsche Seferl feierte Christiane Lind-schinger. Petra Unterweger wirkte als Lisa Mosterer mit

und Erich Feuchter fungierte als Arzt Dr. Baldrianus. Als Souffleuse bewährte sich Gerlinde Feuchter und ihr musikalisches Können auf der

Steirischen Harmonika stellten Matthias Mürzl und Simon Steiner unter Beweis.



Die Theatergruppe Schöder begeisterte mit dem lustigen Dreiakter „Die Jungfersteuer“ das Publikum.

Bücherei der Gemeinde Schöder

Österreichs Bibliotheken feiern das Lesen und auch die Bücherei der Gemeinde Schöder machte mit. Unter dem

Titel "Geschichten fliegen" wurden den VS Kindern 4 Buchclubbücher vorgestellt. Anschließend konnten sie in das Kostüm des Lesofanten

schlüpfen. Für die Erwachsenen präsentierte Manfred Dengg sein Buch "Erfolg ist kein Zufall" im GH Hirschenwirt. Nach einer angeregten

Diskussion signierte der Autor die Bücher.



TUS Schöder Nachwuchs Fußball

Unsere U8 mit den Trainern Horst Traumlüller und Marcel Krenold hat im Herbst bei den Turnieren mitgespielt und ganz tolle Leistungen erbracht. Zwei Turniere wurden in Schöder ausgetragen. Auch beim Hallenturnier in Murau spielten unsere jüngsten Fußballer groß auf und wurden ausgezeichnete Dritte. Beim sehr stark besetzten Hallenturnier in Tamsweg spielten unsere U8 Kicker gemeinsam mit den Kindern unserer Spielgemeinschaft mit Murau und belegten den 9. Platz.

Alle weiteren Jugendmann-

schaften spielen schon in einer Spielgemeinschaft mit Murau und waren zum Teil sehr erfolgreich.

In der U9 und U10 konnten bei den Turnieren beachtliche Erfolge erzielt werden. Bei U11 und U12 waren die Resultate noch nicht ganz nach Wunsch, aber die Leistungskurve stimmt. Die U15 spielte eine sehr starke Herbstsaison und kämpft im Frühjahr um den Meistertitel.

Insgesamt haben unsere Teams im Winter an 21. Hallenturnieren teilgenommen.

U8 Murelli Hallencup in Murau
U8 Turnier in Tamsweg
U12 Turnier in Tamsweg
U14 Turnier in Neumarkt
U9 Murelli Hallencup in Murau
U9 Turnier in Tamsweg
U10 Murelli Hallencup in Murau
U10 Turnier in Scheifling
U11 Murelli Hallencup in Murau
U11 Turnier in Scheifling
U12 Turnier in Neumarkt
U12 Murelli Hallencup in Murau
U12 Turnier in Judenburg
U12 Turnier in Fohnsdorf
U13 Murelli Hallencup in Murau
U14 Murelli Hallencup in Murau
U14 Turnier in Judenburg
U14 Turnier in Tamsweg
U15 Murelli Hallencup in Murau
U15 Turnier in Neumarkt
U15 Turnier in Judenburg

3. Platz
9. Platz
5. Platz
1. Platz
3. Platz
6. Platz
6. Platz
6. Platz
5. Platz
5. Platz
5. Platz
2. Platz
5. Platz
4. Platz
5. Platz
4. Platz
4. Platz
3. Platz
2. Platz
4. Platz
5. Platz
9. Platz



Die U12 in Tamsweg



Die U8 in Tamsweg

Kinderschikurs des TUS Schöder

In den heurigen Semesterferien fand wieder der traditionelle Kinderschikurs der TUS Schöder auf dem Koarfeldlifthang statt. Die Rekordteilnehmeranzahl von 32 Schianfänger machte ihre zum Teil ersten Schwünge unter den geschulten Augen der Schilehrer aus der Krakau. Die Woche wurde perfekt organisiert von Heidi Brodinger und Mario Dorfer. Das Abschlussrennen musste wetterbedingt in die Krakaubene verlegt werden.



Sportunion Reitergruppe Schöder

Am 15.02.2019 lud die Sportunion Reitergruppe Schöder zur Jahreshauptversammlung zum Gasthof Hirschenwirt ein. Unsere Obfrau Frau Sarah Feichtner durfte wieder zahlreiche Mitglieder, Ehrengäste und Eltern der Jungreiter begrüßen.

Die Sportunion Reitergruppe Schöder blickt auf ein erfolgreiches und schönes Jahr 2018 zurück. Wir durften einige Neumitglieder herzlich begrüßen, großartige Kurse anbieten, herrliche Ausritte erleben und natürlich die tollen Ergebnisse der aktiven Turnierreiter feiern.

Im August 2018 war es wieder soweit, alle 3 Jahre dürfen die Besten zum Europachampionat fahren, dieses Mal ging es nach Stadl Paura - Oberösterreich. Wir sind stolz, dass sich 3 von der Reitergruppe Schöder qualifizieren konnten:

Anna Bischof holte sich den Vize Europameister Jungpferde - Vielseitigkeit und den 11. Platz in der Klasse Erwachsene Pferde – Show Jumping
Sonja Schitter holte sich den 6. Platz - Show Jumping – Jungpferde
Rebecca Gerold holte sich im zweiten Teilbewerb – Dressur Jungpferde, mit dem Haflinger - Deckhengst Arjen-B den Sieg und im Gesamten den 5. Platz.

Des Weiteren konnte Rebecca Gerold in dieser Saison folgende Platzierungen erreichen:
17. Platz Europameisterschaft – Young Rider Fontainebleau/Frankreich,
2. Platz Landesmeisterschaften ländliche Jung Reiter, 4. Platz CCI2* Strzegom/Polen.
Sarah Feichtner: 1. Platz Stil-springprüfung 95cm in Apfelberg

Landesmeisterschaft Haflinger springen zweimal 3. Platz Klasse A, 1. Platz im Mannschaftsspringen
Lisa Fritz: Haflinger Landesmeister – Mannschaft im Springen 2018, 4. Platz Mannschaft Landesmeisterschaft – Olachgut.
Dominique Lindschinger: 2. Platz Punktespringprüfung 100cm, 2. Platz Zeitspringen 95cm und noch viele mehr.

Außerdem durften sich die



Reiter über einen sehr gelungenen Herbstritt nach Oberwölz - Eselsberg freuen. Auf diesem Wege nochmal ein großes Dankeschön an Herrn Gänser Peter für die großartige Organisation.

Der Stefaniritt ging wie im letzten Jahr bei herrlichem Wetter nach Peterdorf, wo die Pferde gut im Stalle Bischof versorgt wurden. Wir durften uns in der Zwischenzeit im Bella Camp stärken.

Nach jahrelanger Arbeit im Vorstand der Reitergruppe Schöder hat Frau Inge Gerold beschlossen, den Schriftführer an die Jugend weiterzuleihen. Liebe Inge, wir möchten uns recht herzlich bei dir für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den ganzen Jahren bedanken.

Die Sportunion Reitergruppe Schöder lädt die Bevölkerung vom 19. - 21. Juli 2019 recht herzlich zum Turnier in Schöder ein.

NMS St. Peter am Kammersberg

Sportliche Erfolge

Tischtennis

Bei einem freundschaftlichen Turnier gegen die NMS Neumarkt sicherten sich unsere Mannschaften den Turniersieg: Die Mädchenmannschaft (Natalie Dorfer, Valentina Bischof und Christina Wölfler) gewann souverän mit 9:0, die Burschenmannschaft (Paul Penker, Simon Petz und Manuel Plank) erkämpfte einen 5:4 Sieg!



Fußball

Einen tollen Erfolg erzielte die U15 Mannschaft beim Schülerliga Landesfinale in Feldbach, wo die 16 besten Mannschaften der Steiermark um den Sieg spielten. Unsere Burschen mussten sich nur dem späteren Turniersieger (BG Leibnitz) geschlagen geben und erreichten den ausgezeichneten 5. Platz. Auch die U13 Mannschaft erreichte beim Turnier in Liezen mit starker Leistung den 3. Rang und verpasste nur knapp das Landesfinale.



Meistersinger-Gütesiegel 2019

„Meistersingerschulen“ erfüllen Kriterien und schaffen Bedingungen, die ein aktives Chorleben und das Singen für Jugendliche an den Schulen ermöglichen. Wir freuen uns, dass wir diese Auszeichnung Ende Februar in Graz entgegennehmen durften. Unser Schulchor unter der Leitung von Julia Dorfer hat im Dezember die Aktion „Steirer helfen Steirern“ durch eine Adventstunde im KH Hörbinger unterstützt und bei einigen schulischen Veranstaltungen die Zuhörer mit ihren Darbietungen erfreut.



ECDL – Europäischer Computerführerschein

Seit vielen Jahren bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, im Laufe der vier Jahre alle sieben Module des ECDL im Rahmen des Informatikunterrichts zu erlangen. Jedes Modul wird mit einer Prüfung durch einen externen Prüfer abgeschlossen, wobei 75 % der Gesamtpunkte erreicht werden müssen. Die Inhalte haben sich in den letzten Jahren ein wenig verändert – neben einer fundierten Ausbildung in den Office Programmen Word, PowerPoint,

Excel und dem Betriebssystem Windows wird bei den Modulen Internet, Online Zusammenarbeit und Sicherheit im Internet auf aktuelle Inhalte eingegangen. Knapp 50 % unserer Schüler nehmen diese Herausforderung an und erhalten am Ende der 4. Klasse das Zertifikat. Dieses Wissen im Bereich der digitalen Bildung ist eine wichtige Grundlage für den Besuch weiterführender Schulen und für die Berufsausbildung.

Buddy-Projekt

Seit Beginn des Schuljahres haben Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse die Möglichkeit, sich bei schulischen Herausforderungen durch sogenannte Lernbuddys begleiten zu lassen. „Buddy“ kommt aus dem Englischen und steht

für „Kumpel“. Sie sind Teil des Peerlearningprogramms, das weltweit erforscht und in Schulen umgesetzt wird. Dabei hat sich erwiesen, dass das Lernen von und mit Gleichaltrigen besonders effizient ist.



Tag der offenen Tür

Zu einem „Schnuppertag“ in der NMS waren im Jänner die SchülerInnen der 4. Klassen der VS St. Peter und Schöder eingeladen. Ausgestattet mit einem iPad wurden die Gruppen mittels QR-Codes zu den Stationen im Schulhaus geleitet. Dort wurden sie von unseren Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern bereits erwartet und bekamen so einen Einblick in unseren Schulalltag. Wir freuen uns schon darauf, unsere Gäste im nächsten Jahr als Schülerinnen und Schüler in unserer Schule begrüßen zu dürfen.



Volksschule Schöder Lesen-ein wichtiges Schwerpunktthema an unserer Schule

Gut lesen, gern lesen und viel lesen! - unter diesem Motto wird versucht bei unseren Kindern Lesefreude zu wecken und Lesefertigkeiten zu steigern. Buchvorstellungen, Lesepatenschaften, regelmäßige Besuche in unserer örtlichen Bücherei, sowie eine große Auswahl an Büchern in unserer Schülerbücherei sollen die Kinder zum Lesen motivieren. Zu unseren zahlreichen

Leseaktivitäten gehört auch das Vorlesen im Kindergarten, mit großer Begeisterung lesen die Schülerinnen und Schüler der 2. Schulstufe, unter Anleitung ihrer Klassenlehrerin und Buchclubreferentin Rita Marak, Texte und spannende Geschichten vor. Danke dem Team des Kindergartens und der örtlichen Bücherei für die gute Zusammenarbeit!



Nikolaus in Baierdorf

Mittlerweile schon zur Tradition geworden, wird seit acht Jahren am Nikolaussonntag im Rahmen der Hl. Messe von den Schülerinnen und Schülern der 4. Schulstufe eine Legende aus dem Leben des Baierdorfer Kirchenpatrons

dargestellt. Sehr zur Freude aller Kinder besucht uns der Nikolaus am Ende des Gottesdienstes -danke unserem „Baierdorfer Nikolaus“ Herrn Illitsch Rudolf sowie Familie Wallner und Bgm. Rudolf Mürzl für die Unterstützung!

Ein Besuch in den Elternheimen Murau und Feistritz

brachte für die Kinder und machte sie zu Botschaftern der Weihnachtsfreude. viele großartige Momente und Begegnungen

Schulschitag am 25.Jänner 2019

Dank der guten Schneelage konnten wir heuer wieder bei der Liftanlage am Koar-

feld trainieren und unseren Schulschitag abhalten. Als besondere Belohnung gab es heuer einen „süßen Preis“

von unserer Bäckerei Huber sowie Medaillen, gesponsert durch die Gemeinde- Danke! Alle Schülerinnen und Schü-

ler konnten den von Herbert Schrefl gesetzten Kurs bestens absolvieren und wurden bei ihrem Lauf von zahlreichen



Zuschauern und Peter Schrefl sen. als Kommentator unterstützt. Herzlichen Dank der Gemeinde Schöder unter Bgm. Rudolf Mürzl für die großartige Förderung des Schisportes sowie der Liftgemeinschaft für

ihre Bemühungen und ihren Einsatz rund um den Schöderer Schilift. Was wäre ein Rennen ohne Zeitnehmung? Bestens organisiert und durchgeführt durch die TUS Schöder-Danke Mario Dorfer, der

in Vertretung von Obmann Andreas Mayerhofer die Organisation übernahm sowie Norbert Vockenberger und dem gesamten Team für die perfekte Durchführung unseres Schulschitages!

Herzlichen Dank unseren Eltern für die Verköstigung im Zielgelände!



1. Stufe/Mädchen: 1.Stolz Sarah, 2. Prieling Johanna, 3. Unterweger Leonie



1. Stufe/Knaben: 1.Draschl Julian, 2.Metnitzer Niklas, 3. Mürzl Konstantin, 4. Brodinger Gabriel



2. Stufe/Mädchen: 1.Lick Johanna, 2. Gradner Marie, 3. Steiner Julia, 4. Mürzl Lydia



2. Stufe/Knaben: 1. Traumüller Leon, 2. Simbürger Tobias, 3. Lick Mathias, 4. Karl Andreas



3. Stufe/Mädchen: 1.Schrefl Marlene, 2. Roy Caroline



3. Stufe Knaben: 1. Bischof Tobias, 2. Gruber Moritz



4. Stufe/Mädchen: 1. Marktler Emely (Tagesbestzeit), 2.Rieberer Lisa, 3. Karl Daniela



4. Stufe/Knaben: 1. Wallner M., 2. Stoff M., 3.Steiner T., 4. Petz M., 5. Staber E., 6. Petz M.

Weihnachtsfeier der VS Schöder am 20.12.2018

Engel singen Jubellieder, so lautete das Motto unserer diesjährigen Weihnachtsfeier und mit weihnachtlichen Spielstücken und Liedern wollten die Kinder auf das schönste Fest im Jahr einstimmen. Sie drücken auf wunderbare Weise aus, wie es so war, damals, vor langer Zeit und was wir denken und fühlen im Schein der Kerzen auf Adventkranz und Christbaum.

„Warum dauert das Warten auf Weihnachten so lange oder kann man vielleicht durchs Schlüsselloch das Christkind sehen?“ fragten sich die Kinder der 1. und 2. Schulstufe als sie um den schönsten Weihnachtsbaum tanzten und sangen und sich über Schneeflocken freuten. Als Hirten folgten die Kinder der 3. und 4. Schulstufe dem hellen Stern bis zur Krippe. „Hiatz is sie do, die heilige Zeit! Fürchtet's euch nicht“ verkündeten die

Engel den erschrockenen Hirten, die aus Angst vor Feuer gestalten laut um Hilfe riefen und als Geschenk „a Liadl fürs Jesuskind“ mitbrachten. Als Abschluss unserer Feier sangen wir gemeinsam mit unseren zahlreichen Besucherinnen und Besuchern das wunderschöne Weihnachtslied „Es wird scho glei dump!“

VD Setznagel dankte Kollegin Rita Marak und Katty Vandewijngaerden sowie dem Elternforum für die großartige Unterstützung und Mithilfe sowie der Agrargemeinschaft Baierdorferberg für die Christbaumspende. Wir sind stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler auf unsere kleinen „großen“ Talente sowie unsere Eltern, die mit viel Einsatz und Freude zum Gelingen unserer Weihnachtsfeier beigetragen haben!



Kindergarten Schöder



Bei uns im Kindergarten wurde fleißig gewebt.

Im Vorjahr lernten die Kinder schon einige Vorübungen zum Weben kennen. Nun wurde ein Webrahmen bespannt. Mit unterschiedlichen Arten von Wolle webten wir Eulen und Spinnennetze.

Schulvorbereitung

Bei den Schulanfängertreffs werden speziell mit den Schulanfängern Schwerpunktthemen wie Vorübungen zum Schreiben, Sprachspiele, Raumerfahrungen, Mengenerfassungen, ... erarbeitet. Bei den verschiedenen Stationen haben sie die Möglichkeit, diese zu erproben und zu festigen.



Kindergartenschikurs

Durch beste Pistenverhältnisse und den Sonnentagen wurde der heurige Schikurs ein sehr großer Erfolg. Nach Einteilung legten die 3 Schilehrer der Schischule Krakau unterstützt von den Pädagoginnen und den Begleiteltern los. Mit Begeisterung versuchten die Kinder die perfekten Pisten zu bewältigen.

Am Freitag fand nach einer Stärkung beim Hüttenwirt das Abschlussrennen statt. Eltern, Großeltern, Freunde und Verwandte feuerten die Rennläufer an. Sie waren be-

geistert, wie die Skistars von Morgen vom Start bis zu Ziel durch die Tore sausten. Bei

der anschließenden Siegerehrung bekamen alle Kinder ihre hochverdienten Pokale,

Geschenke und Urkunden.



Gesund bleiben – krank sein

Krkrankheit, Arztbesuch, Krankenhausaufenthalt – dies sind für Kinder meist angstbesetzte Themen. Viele Kinder wissen nicht was auf sie zukommt, wenn sie zum Arzt bzw. ins Krankenhaus müssen, welche Personen, Geräte, Aktivitäten sie dort erwarten. So war es

unser Ziel, die Kinder auf die Lebenssituation „Kranksein“ vorzubereiten. Wir haben den Kindern Informationen vermittelt, im Kindergarten wurden Plätze eingerichtet, wo die Kinder im Rollenspiel Erfahrungen, Ängste, ... zu diesem Thema ausspielen konnten.



kunterbunte Faschingszeit

Kunterbunte Faschingszeit“ so lautet unser Faschingsmotto. Gemeinsam gestalten wir diese Zeit kunterbunt. Bunt wie kreativ, wie vielfältig, wie farbig, wie ideenreich und phantasievoll.



Zirkus Halligalli

Der gemeinsame Faschingsumzug von Kindergarten und Volksschule durch das Dorf am Faschingsdienstag war für alle wieder ein großartiges Erlebnis! Wir möchten uns für die tolle Mithilfe, das Verwandeln der Kinder in Zirkusfiguren sowie die freundliche

Aufnahme und Bewirtung bei den Stationen sehr herzlich bedanken! Besonders gefreut haben uns die rege Teilnahme und das Interesse der Bevölkerung-Danke!



Projekt "Helden und Heldinnen gesucht"



Das Projekt "Helden & Heldinnen gesucht" war ein zweiteiliger Workshop von der Katholischen Kirche Steiermark für steirische Kindergärten. Schwerpunkt des ersten Teiles war die Spurensuche nach kleinen und großen Helden und Heldinnen. Beim zweiten Workshop machten wir uns auf die Suche nach historischen und aktuellen Helden und Heldinnen in der kirchlichen Umgebung unseres Kindergartens. Es war ein sehr interessantes und informatives Projekt mit viel Spaß, Spiel, kreativem Schaffen und Musik. Zum Abschluss wurden alle Kinder mit Helden- und Heldinnenmedaillen ausgezeichnet.

Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten

Rudolf Reicher

+ 02.10.2018

Friedrich Esser

+ 07.11.2018

Walter Kern

+ 03.12.2018

Johann Unterweger

+ 20.12.2018

Anna Schleifer

+ 15.03.2019

Unsere Tagesmütter für Ihr Kind!

Tagesmütter bieten den Kindern eine liebevolle und familienähnliche Betreuungssituation – so wird es möglich, besonders gut auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes einzugehen. Mit Begeisterung gestalten sie den Alltag für die Kinder. Die Tagesmütter betreuen Kinder bis zum 14. Lebensjahr. Unsere persönlichen Schwerpunkte in der Betreuung und Begleitung von Kindern:

- Individualität fördern
- Der Hauptbeschäftigung der Kinder – dem Spiel – viel Raum geben!
- Den Kindern eine familiäre Umgebung bieten.
- Auf ausgewogene und gesunde Ernährung zu achten.
- Den Kindern viel Zugang zur Natur zu bieten.
- Den Kindern die Möglichkeit bieten, in einer Gruppe zu agieren, zu spielen, miteinander auszukommen.

• Den Eltern einen Platz für ihre Kinder zu bieten, der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Flexibilität garantiert.

Wenn Sie einen Betreuungsplatz für Ihr Kind im Bezirk Murau bzw. Murtal suchen ODER als Tagesmutter arbeiten möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihr Mail!



Volkshilfe Sozialzentrum Murtal
Einsatzstelle Knittelfeld – Bereichsleitung Kinderbetreuung
Mozartstraße 11, 8720 Knittelfeld
T: +43 03512 71629
M: sozialzentrum.mt@stmk.volkshilfe.at

Geburten

Martin Stefan Stolz * 04.08.2018

Sebastian Rohn * 06.09.2018

Anika Rosa Berner *22.11.2018

*Wir wünschen den frisch
gebackenen Eltern viel
Glück und Gesundheit
für ihren Nachwuchs!*



Sebastian Rohn

Sprechtage

Notar Mag. Klaus Maier im Gemeindeamt



Donnerstag, 25.04.2019

Donnerstag, 23.05.2019

Donnerstag, 27.06.2019

**Jeweils von
14:00 bis 15.30 Uhr**

Um Voranmeldung bei Herrn Mag. Maier unter der Nummer 03532 2262 oder am Gemeindeamt unter der Nummer 03536 7070 oder 0664 2145588 wird gebeten. Damit werden mögliche Wartezeiten verhindert.

Baumeister Ing. Edwin Galler im Gemeindeamt



Dienstag, 30.04.2019

Dienstag, 04.06.2019

Dienstag, 09.07.2019

**Jeweils von
16:00 bis 17.00 Uhr**

Bitte um vorherige Terminvereinbarung direkt bei Baumeister Ing. Edwin Galler unter der Handynummer 0664 1576620 oder beim Gemeindeamt unter der Nummer 03536 7070 oder 0664 2145588.

Termine & Veranstaltungen

21.04.2019	10:00	ÖAAB Schöder	Osternestsuchen am Schulbichl
21.04.2019	20:00	LJ Schöder	Osterkränzchen im GH Hirschenwirt
27.04.2019	18:00	ÖAAB Schöder	Preiswatten beim GH Neuwirt
28.04.2019	08:30	FF Schöder	Florianifeier mit Kirchgang
30.04.2019	18:00	SC Schöderberg	Maibaumaufstellen bei SC Hütte
01.05.2019	06:00	MV Edelweiß Schöder	Weckruf in Schöder
04.05.2019	20:00	MV Edelweiß Schöder	Frühlingskonzert in der MZH Schöder
05.05.2019	10:00	Pfarre Schöder	Firmung in Schöder (Bischof Krautwaschl)
30.05.2019	10:00	Pfarre Schöder	Christi Himmelfahrt mit Erstkommunion
02.06.2019	06:00	MV Edelweiß Schöder	Weckruf in Baierdorf
08.06.2019	16:00	SC Schöderberg	Pfingstkegeln bei der SC Hütte (SO und MO ab 10 Uhr)
15.06.2019	10:00	MDC Neuwirt	Oldtimertreffen Reithalle Schöder
22.06.2019	20:30	Bergwacht Schöder	Sonnwendfeier in Schöder
29.06.2019	ganztägig	TUS Schöder	Vereinturnier Schöder
04.07.2019	10:00	VS Schöder	Schlussfest mit Verabschiedung der 4.Schulstufe
20.07.2019	09:00	Reitergruppe Schöder	Reitturnier - Dressur
21.07.2019	09:00	Reitergruppe Schöder	Reitturnier - Springen
28.07.2019	08:30	Pfarre Schöder	Anna-Sonntag in Baierdorf
04.08.2019	14:00	Pfarre Schöder	Messe am Sölkpass
18.08.2019	10:00	TVB Schöder	Kinderfest beim GH Neuwirt
24.08.2019	ganztägig	Pferdezuchtgen.	Pferdemarkt 2019